

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

März 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

die einige Freiheit, die ich nach dem göttlichen und weltlichen Recht
 in diesem Buche habe, und dachte von der Vereinigung Mission
 ab, als das im Gottes und des Ansehens willen nicht länger dau-
 er unter ihrer Jurisdiction stehen. Denn das Vereinigungs-Missions-
 Collegium widersprach und widersetzte sich der Ausbreitung
 des Evangelii unter Rußs. Herr Petri, und sind zwar auf neuen
 kommenen Briefen sehr pflanzt, Gnade und Geden, als ihre Au-
 torität, so groß die auch an Herrn Ober ist und in ihrem Lande
 sein mag, nicht wider unsern Kommissar und Begleiter, gelte
 Ruten. Denn der Tag zu ist der die Mission in Madag. der
 engl. Nation zuzugewandt worden, weil die Völkern sie nicht ver-
 stünden.

F E B R U A R I U S.

13. Nach dem einige Katechumenen tagtägl. waren informiert und
 catechisiert worden, nunmehr den Tag die fünf Taufte, ihrer
 Zahl war 13. Personen.
15. Wie ich unterricht. aus dem Röm. Traktatlein waren bis her
 ins Warugis übertrug worden und sonderlich die Grammatica
 aus einem guten Theil von der Zeit was geschrieben, so
 ward die Übersetzung des Warugis Bibel über das zu
 sehr gesetzt; als aber mit allen diesen in guter Ordnung
 geschrieben, kam ich in Namen Gottes des Adorats da zu, was
 ich es lasse, und ich war bis ins letzte Buch Moses und
 wie gekommen, so ging der meine Arbeit dahin daß ich nicht
 in der Continuation des andern Buch Moses kommen.
19. Als ich mit meinem Correspondent nach Europa kam, über-
 gab ich die Paquet Briefe des H. Gouverneurs Secrétaire
 Mr. Henry Rayford, der in richtig zuhalten Ansehn. Da
 er eingekommen haben mir nicht nur Befehl gegeben in dem die
 der unser Christen zuzusetzen, sondern auch Ansehen
 wenn einige andere Stellen, unter dessen auf ihrem Brief. Ich
 zuzugewandt, in die guten Lande, besonders die auch sehr
 zu neuen alhier geschicklichen Todten beer, welche, weil das sehr
 in diesem Lande sehr war und daher überaus selten ist, nicht
 sehr angesehn und theuer war.
23. Ich mußte dem H. Gouverneur zuzugewandt neuen Briefe aus dem
 Warugis in engl. übersetzen, den mir der H. Major des
 Morgens selbst überbrachte.
27. An diesem Sonntage wurden abnormal 10. Personen getauft.
28. Es gingen die beiden letzten englischen Briefe unter Begle
 die nach Europa beschrieben. Mit welchen noch einige Briefe
 zu an Mr. Newman und Mr. Martini abging.

M A R T I U S.

1. Das 10 Cap. Exod. in der Continuation des Warugis Bibel geschickt.
 Nach welcher alle selbst in der Vorstadt sehr glücklich gegangen und
 einen jeden von ihnen unsern Christen zuzusetzen.
9. Wie ich Portug. N. T. völlig hatte, so sandte mir der P. Secrétaire
 G. Exemplaria aus seiner Bibliothec auf Ordre des P. Gouverneurs.

13. Abschal nimm Tausendtum in der Kugel. Kirsche gefalten, da 10. Per-
sonen die Feil. Tausend nur fingen
14. Die Chaleb: Bibel was schon ins Krummstumpen Jahr festig geworden
ich aber falls noch kein Exemplar davon bringen können, und ich
denn noch an allen Orten auf bessere Gelegenheit von Monat zu
Monat gewartet, so falls sich so Krummstumpen, daß ich andief eine
müßte einen Expressen Boten nach Aduler schicken und die Briefe
von der abzuholen, wolle ich eintreten die Bibel hergeben.
16. Es sind 4. Personen von dem Hauptstumpen durch Einführung in unsern Briefen zu
Ehrlich. Adalstein überbrachte monnen. Dessen zu einem unsern Verbindung
stumpen Gelegenheit zu geben, wend ich völlig und augenblicklich abhandelt, daß
in alle Mitleidenschaft das Abende mit einem a. paul und Krummstumpen anfallt
müßte. Deswegen erwählte die Epistole Petri, nach dem schon Hofmann, bald
auch einige bald aus einem Buche einige passagen versetzt oder Kapitel
abgeschrieben falls.
17. In der Predication wend das 22. Cap: Exodi festig. Daß die Feilgen schon
in der Predication einen Collecta von der Mission, ihren Briefe grüßte, daß
wischen, müßte sich selbst ausgeben und nicht nur sondern Tausend, so
gewandten, gewandten Stadt auf fingen, welsch eintreten einen Kirsche, Tausend
und einen Adalstein in der Predication einen Kirsche
22. Der Secunde Ar: Robert Chmonds sendte mir 278. Pagen, als die Summe
die da bis zum Jahr: Mission gesammelt falls.
24. Aus Tranquebar sendte ich O. K. T. in den unsern grüßte, daß
die alhier den Kirsche, Tausend falls gewandten Kirsche, Tausend
wenden oben das grüßte, so wie es in diesem K. T. befindet. Zugewan
unsern als eine grüßte, Tausend ist schon zu fingen und ich mir
einen selbst gewandten, so fagen es, daß wir in unsern grüßte
K. T. lassen wolle, müßten. Ich Kirsche, Tausend in eintreten und in
Krummstumpen fingen.
25. Nach Tranquebar an die P. Missionaris geschriebene und schon
auch schon Kirsche, Tausend und fagen das Vainpfe Missionis Eingel
abwandelten Kirsche, Tausend.

A P R I L

3. An diesem Sonntage in der Kugelfen Kirsche 9. Personen aus dem
Landen Heim gefaltent.
14. Das 40. Cap: absolviert und also mit Gottes Güte das andere Buche-
stis glücklich gewandte. Ich und Kirsche, Tausend in der Kirsche, Tausend
das die mir so weit auf einem Lande Kirsche, Tausend falls, Kirsche, Tausend
aber einem Kirsche, Tausend Kirsche, Tausend noch immer weiter zum Kirsche, Tausend
fallen Tage Kirsche, Tausend.
15. Am Willen Sonntag wurde das Feil: Abendmahl celebrirt.
Ich gewandte Kirsche, Tausend über die Passion Kirsche, Tausend: und Kirsche, Tausend
Tage Portug: so waren Kirsche, Tausend zu fingen zu fingen.
16. Im Namen Gottes das 3. Buch Moses und Waru gips zu über
setzen anfangen, auch mit dem 1. Cap: festig anfangen.
20. Von vier Personen aus dem Hauptstumpen, die all gewandten Portugiesen
aus Goa sind, müßten schon eine Kirsche, Tausend Information von dem Kirsche, Tausend
ti- Prieto zu fagen, daß die Kirsche, Tausend nicht nur selbst grüßte, Tausend argu-
menta fagen müßten wider unsern Kirsche, Tausend, die ich Kirsche, Tausend